



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT  
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE  
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

Décision

Decisione

19. April 1989

627

Uebereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (Artenschutzübereinkommen) Defizitgarantie für die Durchführung der 7. Tagung der Vertragsstaatenkonferenz vom 9. - 20. Oktober 1989 in Lausanne

Aufgrund des Antrags des EVD vom 29. März 1989

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Für die Durchführung der 7. Tagung der Vertragsstaatenkonferenz des Uebereinkommens vom 3. März 1973 über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (SR 0.453) vom 9. - 20. Oktober 1989 in Lausanne wird eine Defizitgarantie für einen Drittel des Ausgabenüberschusses, höchstens jedoch im Betrag von Fr. 120'000.-- gewährt, unter der Voraussetzung, dass Stadt (Lausanne) und Kanton (Waadt) zusammen einen mindestens doppelt so hohen Beitrag leisten.
2. Die Auszahlung geht zu Lasten der Budget-Rubrik 601.483.01 "Internationale Kongresse in der Schweiz". Die Eidgenössische Finanzverwaltung wird ermächtigt, ein entsprechendes Kreditbegehren in den Voranschlag 1990 einzustellen.
3. Die Auszahlung erfolgt aufgrund einer belegten Schlussabrechnung nach Massgabe des ausgewiesenen Defizits durch die Eidgenössische Finanzverwaltung.

Mitteilung:

An das CITES-Sekretariat durch die Bundeskanzlei

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
Nr.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
	X	EDA	8	-
	X	EDI	5	-
		EJPD		
		EMD		
	X	EFD	7	-
	X	EVD	10	-
		EVED		
		BK		
	X	EFK	2	-
	X	Fin.Del.	2	-

Für getreuen Auszug,

der Protokollführer:





EIDGENÖSSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT  
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE  
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'ECONOMIA PUBBLICA

6902.1

An den Bundesrat

3003 Bern, 29. März 1989

Uebereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten  
 freilebender Tiere und Pflanzen (Artenschutzübereinkommen)  
 Defizitgarantie für die Durchführung der 7. Tagung der  
 Vertragsstaatenkonferenz vom 9. - 20. Oktober 1989 in Lausanne

Wir unterbreiten Ihnen den Antrag auf Gewährung einer Defizitgaran-  
 tie für einen Drittel des Ausgabenüberschusses bei der Durchführung  
 der Konferenz in Lausanne, höchstens jedoch für Fr. 120'000.--.

I  
 Mit Schreiben vom 7. September 1988 teilte das Sekretariat des  
 Uebereinkommens (CITES-Sekretariat), das seinen Sitz im Rahmen des  
 PNUE (Programme des Nations Unies pour l'Environnement) in Lausanne  
 hat, mit, dass die nächste Vertragsstaatenkonferenz nicht wie ur-  
 sprünglich beschlossen in Indonesien stattfinden könne und ein neuer  
 Konferenzort gefunden werden müsse. Es fragte, ob die Schweiz allen-  
 falls bereit wäre, die Durchführung der nächsten Vertragsstaatenkon-  
 ferenz vom 9. - 20. Oktober 1989 in Lausanne zu unterstützen. Am  
 20. Januar 1989 bestätigte das Cites-Sekretariat, dass die Konferenz  
 definitiv in Lausanne stattfinden werde.

II  
 Die bisherigen ordentlichen Tagungen fanden in Bern (1976), in San  
 José-Costa Rica (1979), Neu Delhi (1981), in Gabarone (1983), in  
 Buenos Aires (1985) und in Ottawa (1987) statt. In Ottawa wurde be-  
 schlossen, die nächste Tagung in Indonesien abzuhalten.

Indonesien sah sich schliesslich aus technischen und politischen  
 Gründen ausserstande, die Konferenz abzuhalten. In der Folge wurden  
 Grossbritannien, die Niederlande, Italien, Frankreich, Oesterreich  
 und Zimbabwe angefragt, ob sie allenfalls bereit wären, die Konfe-  
 renz zu übernehmen. Keiner der genannten Staaten hat zugesagt, so  
 dass das Sekretariat die Konferenz in der Schweiz organisieren muss.



Das Budget sieht für die Durchführung der Konferenz in Lausanne Gesamtausgaben von Fr. 681'895.-- vor und rechnet mit einem Defizit von Fr. 336'860.--. Die Finanzierung der Konferenz in Lausanne wäre gesichert, sofern sich der Bund zusammen mit der Stadt Lausanne und dem Kanton Waadt bereit erklären könnte, das Defizit zu decken. Bei den bisherigen Vertragsstaatenkonferenzen wurden die Kosten für die Konferenz jeweils etwa zur Hälfte durch das Gastland und das Cites-Sekretariat, dessen Budget durch die Mitgliederbeiträge der Vertragsstaaten gespiesen wird, getragen. Mit der beantragten Defizitgarantie läge der Beitrag der Schweiz etwa in derselben Grössenordnung.

### III

Die Schweiz ist Verwahrregierung des Uebereinkommens vom 3. März 1973 über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (SR O.453). Das Uebereinkommen trat für die Schweiz am 1. Juli 1975 in Kraft. Heute umfasst sein Geltungsbereich 99 Staaten.

Die Schweiz hat die Bemühungen zur internationalen Regelung des Handels mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen seit jeher aktiv unterstützt. Als Depositarstaat muss ihr an der erfolgreichen Anwendung des Uebereinkommens besonders gelegen sein. Dazu gehört, dass die nach Artikel XI des Uebereinkommens vorgesehene Konferenz der Vertragsparteien alle zwei Jahre stattzufinden hat. Diese Konferenz beschliesst namentlich über die Aenderung der Anhanglisten zum Uebereinkommen und über das Budget des Sekretariates.

Zur Konferenz sind mehr als 600 Teilnehmer aus gegen 100 Ländern zu erwarten. Mit der Durchführung in der Schweiz würde ein international stark beachtetes Zeichen für den hohen Stellenwert gesetzt, der in der Schweiz den Natur- und Umweltschutzbelangen eingeräumt wird.

Wir erachten es als angebracht, die vom Sekretariat gewünschte Defizitgarantie zu gewähren. Nach den Richtlinien des Bundesrats vom 24. September 1948 / 30. November 1951 betreffend die Subventionierung von internationalen Kongressen in der Schweiz sowie den Weisungen der Eidgenössischen Finanzverwaltung vom 18. April 1978 beteiligt sich der Bund - als Beitragsgeber - am mutmasslichen Ausgabenüberschuss in der Regel in Form einer Defizitgarantie für höchstens einen Drittel des Defizits, unter der Voraussetzung, dass auch Kanton und Gemeinde entsprechende Beiträge gewähren.

Die Stadt Lausanne und der Kanton Waadt haben dem Cites-Sekretariat zugesichert, dass sie bereit seien, einen Betrag von je Fr. 100'000.-- an die Deckung der Kosten der Konferenz beizutragen, sofern sich auch der Bund entsprechend beteilige. Sie unterstützen die Durchführung der Konferenz überdies mit gewissen Naturalleistungen (logistische Hilfen, offizieller Empfang für Konferenzteilnehmer), die schwer bezifferbar sind. Stadt und Kanton Genf haben auf ein entsprechendes Gesuch eine Absage erteilt. Unter diesen Umständen erachten wir es als angemessen, eine Defizitgarantie für einen Drittel des Ausgabenüberschusses, höchstens jedoch im Betrag von

Fr. 120'000.--, in Aussicht zu stellen. In welchem Umfang diese schliesslich in Anspruch genommen werden wird, hängt unter anderem massgeblich von der Entwicklung des Dollarwechsellkurses ab.

## IV

Die Auslage müsste zulasten der Budget-Rubrik 601.483.01 "Internationale Kongresse in der Schweiz" gehen. Da sich das Problem kurzfristig stellte, konnte der nötige Betrag nicht in der Voranschlag für 1989 eingestellt werden. Es wird daher ein Nachtragskredit nötig sein.

## V Grund des Antrags des EVD vom 29. März 1989

Die in der Aemterkonsultation begrüssteten Bundesstellen (EDA-DIO, BUWAL, EFV) sind mit dem vorliegenden Antrag einverstanden. Ihre Bemerkungen wurden berücksichtigt.

beschlossen:

Wir beantragen Ihnen, dem beiliegenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

EIDGENÖSSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Beilagen:

- Beschlussesentwurf
- Gesuchsunterlagen

Zum Mitbericht an:

- Departement für auswärtige Angelegenheiten (DIO)
- Departement des Innern (BUWAL)
- Finanzdepartement (EFV)

Protokollauszug an:

- EVD 8 (GS 4, BAWI 2, BLW 2, BVET 4)
- EDA 4 (DIO 4)
- EDI 2 (BUWAL 2)
- EFD 4 (EFV 2, EFK 2)



CONVENTION SUR LE COMMERCE INTERNATIONAL DES ESPÈCES  
DE FAUNE ET DE FLORE SAUVAGES MENACÉES D'EXTINCTION



Uebereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten  
Arten freilebender Tiere und Pflanzen (Artenschutzübereinkommen)  
Defizitgarantie für die Durchführung der 7. Tagung der Vertrags-  
staatenkonferenz vom 9. - 20. Oktober 1989 in Lausanne

Aufgrund des Antrags des EVD vom 29. März 1989

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Für die Durchführung der 7. Tagung der Vertragsstaatenkonferenz des Uebereinkommens vom 3. März 1973 über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (SR 0.453) vom 9. - 20. Oktober 1989 in Lausanne wird eine Defizitgarantie für einen Drittel des Ausgabenüberschusses, höchstens jedoch im Betrag von Fr. 120'000.-- gewährt, unter der Voraussetzung, dass Stadt (Lausanne) und Kanton (Waadt) zusammen einen mindestens doppelt so hohen Beitrag leisten.
2. Die Auszahlung geht zu Lasten der Budget-Rubrik 601.483.01 "Internationale Kongresse in der Schweiz". Die Eidgenössische Finanzverwaltung wird ermächtigt, einen entsprechenden Nachtragskredit zu beantragen.
3. Die Auszahlung erfolgt aufgrund einer belegten Schlussabrechnung nach Massgabe des ausgewiesenen Defizits durch die Eidgenössische Finanzverwaltung.

Mitteilung:

An das CITES-Sekretariat durch  
die Bundeskanzlei

Für getreuen Auszug,  
der Protokollführer:

Eugène Lapointe



CONVENTION SUR LE COMMERCE INTERNATIONAL DES ESPÈCES DE FAUNE ET DE FLORE SAUVAGES MENACÉES D'EXTINCTION



SECRETARIAT

8, rue du Maupas  
Case postale 78  
CH-1000 Lausanne 9, Suisse

Télex: 24584 ctes ch  
Tél.: (021) 20 00 81

Télégrammes:  
CITES Lausanne

Monsieur  
Peter Gafner  
Directeur  
Office vétérinaire fédéral  
Schwarzenburgstrasse 161  
3097 Liebefeld

Lausanne, le 20 janvier 1989

Monsieur le Directeur,

Comme vous nous l'aviez suggéré, nous avons, en date du 20 décembre 1988, communiqué avec le Conseil d'Etat genevois et la Ville de Genève, afin de savoir s'ils seraient disposés à participer à la couverture du déficit prévu pour la tenue de la septième session de la Conférence des Parties, au cas où celle-ci aurait lieu à Genève.

Le 4 janvier, j'ai reçu du bureau de Monsieur Segond, Maire de Genève, un appel téléphonique me demandant si la démarche qui avait été entreprise auprès de la Ville de Genève l'avait également été auprès du Conseil d'Etat. Devant ma réponse affirmative, l'adjoint de Monsieur Segond m'a fait savoir que la Ville de Genève suivrait la décision du Conseil d'Etat.

Ce jour même, nous avons reçu la réponse négative du Conseil d'Etat de Genève, dont nous vous annexons copie. Il est donc à prévoir que la réaction de la Ville de Genève ira dans le même sens.

Au vu de cette situation, je vous serais reconnaissant de me faire connaître les intentions de la Confédération et ce, si possible, dans les plus brefs délais, car nous devons confirmer ou annuler plusieurs réservations provisoires.

Je tiens à vous exprimer ma reconnaissance pour votre collaboration constante dans cette affaire et vous prie de croire, Monsieur le Directeur, à l'assurance de ma considération distinguée.

Le secrétaire général

Eugène Lapointe



Frais inhérents à l'organisation et la tenue à Lausanne de la  
7ème session de la Conférence des Parties  
 (1.00 US\$ = 1.55 SFr.)

		<u>En US\$</u>	<u>En SFr.</u>
I	<u>Interprètes</u> (6 pour 10 jours, 6 pour 7 jours)		
-	salaires (14x300x6)	37,800.-	58,590.-
	(7x300x6)		
-	Per diem (6x12x120)	8,640.-	13,400.-
-	Transport (6x150)	900.-	1,400.-
	Sub-total	47,340.-	73,390.-
II	<u>Traducteurs</u> (6 pour 10 jours)		
-	salaires (6x175x10)	10,500.-	16,275.-
-	Transport (6x100)	600.-	930.-
-	Per diem (4x120x10)	4,800.-	7,440.-
	Sub-total	15,900.-	24,645.-
III	<u>Rapporteurs</u> (6 pour 10 jours)		
-	salaires	-	-
-	Transport (3x1,200)	3,600.-	5,580.-
-	Per diem (3x10x120)	3,600.-	5,580.-
	Sub-total	7,200.-	11,160.-
IV	<u>Secrétariat</u> (13)		
-	Transport	-	-
-	Per diem (11x10x120)	13,200.-	20,460.-
	Sub-total	13,200.-	20,460.-
V	<u>Personnel supplémentaire</u>		
-	coordonnateur (6mx3,500)	21,000.-	32,550.-
-	secrétaire à temps partiel (4mx2,500)	10,000.-	15,500.-
-	Personnel de conférence (secrétaires, commis, messagers, etc.) total de (18x1x2,500)	45,000.-	69,750.-
-	Prestation Office du Tourisme	14,000.-	20,000.-
	Sub-total	90,000.-	137,800.-
	Coût total du personnel	173,640	267,445

- 2 -

AUTRES FRAIS

	<u>En US\$</u>	<u>En SFr.</u>
<u>VI Service aux délégués</u>		
- Salles de Conférence	175,000	260,000
- Transport	5,000	7,500
- Réception (2 x 6,500)	13,000	20,000
- Accueil aéroport, gare, etc.	<u>3,000</u>	<u>4,500</u>
Sub-total	<u>196,000</u> =====	<u>292,000</u> =====
<u>VII Location de l'équipement</u>		
<u>Wang (un mois)</u>	<u>10,000.-</u>	<u>15,500.-</u>
Sub-total	<u>10,000.-</u> =====	<u>15,500.-</u> =====
<u>VIII Frais divers</u>		
- Photocopies (pré-session)	14,000.-	21,700.-
- Photocopies (pendant session)	20,000.-	31,000.-
- Expédition	-	-
- Traduction documents	5,000.-	7,750.-
- Communications	9,000.-	13,950.-
- Accueil	1,000.-	1,550.-
- Achats	9,000.-	13,950.-
- Location de véhicules	3,000.-	4,650.-
- Imprévus	<u>8,000.-</u>	<u>12,400.-</u>
Sub-total	<u>69,000.-</u> =====	<u>106,950.-</u> =====
Total autres frais	<u>309,000.-</u> =====	<u>467,450.-</u> =====
<u>GRAND TOTAL</u>	<u>448,640.-</u>	<u>681,895.-</u>
Budget Secrétariat	<u>230,000</u>	<u>345,000</u>
Déficit	218,640	336,860.-

Notes:

- 1) Assumant que le taux de change soit de US\$ 1.00 pour SFr. 1.55
- 2) Le per diem en Suisse est de US\$ 120.-.





# LE CONSEIL D'ETAT DU CANTON DE VAUD

au Secrétariat CITES  
case postale 78  
1000 LAUSANNE 9

DATE RECEIVED: 6 DEC. 1988  
SEEN BY: \_\_\_\_\_  
ACTION BY: \_\_\_\_\_ DATE: \_\_\_\_\_  
COPY TO: \_\_\_\_\_  
FILE: \_\_\_\_\_  
DU FILE: \_\_\_\_\_

Messieurs,

Nous vous informons que le Conseil d'Etat, dans sa séance du 5 décembre 1988, a décidé d'allouer au Secrétariat de la Convention sur le commerce international des espèces de faune et de flore sauvages menacées d'extinction, une participation de Fr. 100'000.-- pour l'organisation de la 7ème session de la Conférence des Parties au Palais de Beaulieu à Lausanne, sous réserve d'une participation identique de la Confédération et de la Commune de Lausanne, et de l'approbation de la Commission des finances du Grand Conseil.

Veillez agréer, Messieurs, nos salutations distinguées.

AU NOM DU CONSEIL D'ETAT :  
LE PRESIDENT : LE CHANCELIER :

13 DEC. 1988

Lausanne, le 5 décembre 1988



MUNICIPALITÉ DE LAUSANNE

Monsieur Eugène LAPOINTE  
Secrétaire général  
CITES  
rue du Maupas 6  
Case postale 78

1000 LAUSANNE 9

Monsieur le Secrétaire général,

Notre Conseil a bien reçu votre lettre du 12 décembre 1988  
qui a retenu toute notre attention.

Lausanne, le 12 décembre 1988  
E. 18/92 - mm

Nous connaissons l'importance de votre organisation et de la  
Convention qui est appliquée sur le territoire suisse par le  
département de l'économie publique et son Office vétérinaire  
7ème session de la Conférence des Parties, 9 - 20 octobre 1989, Palais de  
beaulieu.

Monsieur le secrétaire général,

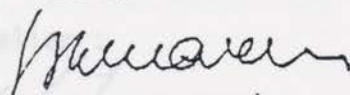
Nous nous référons à votre lettre du 6 courant relative à la manifestation  
citée en marge dont notre Municipalité a pris connaissance en séance du  
9 décembre.

Nous sommes heureux de vous informer que, comme la Confédération et  
l'Etat de Vaud, elle a décidé de vous accorder une subvention de l'ordre  
de Fr. 100'000.--, sous réserve toutefois de l'accord du Conseil com-  
munal auquel une demande de crédit supplémentaire devra être présen-  
tée.

Veuillez croire, Monsieur le secrétaire général, à l'assurance de notre  
considération distinguée.

Au nom de la Municipalité :

Le syndic :

  
Paul-René Martin

Le secrétaire :

  
François Pasche

DATE RECEIVED: 13 DEC 1988

SEEN BY: JL

ACTION BY: KL DATE: \_\_\_\_\_

COPY TO: \_\_\_\_\_

FILE: \_\_\_\_\_





RÉPUBLIQUE ET CANTON DE GENÈVE

FINANZDEPARTMENT  
DEPARTMENT FEDERAL  
DIPARTIMENTO FEDERALE DELLE FINANZE

Genève, le 18 janvier 1989

Le Conseil d'Etat

52 - 89

Monsieur Eugène LAPOINTE  
Secrétaire général de la  
Convention sur le commerce  
international des espèces de  
faune et de flore sauvages  
menacées d'extinction  
Case postale 78

1000 LAUSANNE 9

Monsieur le Secrétaire général,

Notre Conseil a bien reçu votre lettre du 20 décembre 1988,  
qui a retenu toute notre attention.

Nous connaissons l'importance de votre organisation et de la  
Convention qui est appliquée sur le territoire suisse par le  
département de l'économie publique et son Office vétérinaire  
fédéral.

Il n'est donc pas de la compétence des cantons d'intervenir  
dans la gestion de cette Convention et nous voyons difficile-  
ment la possibilité pour Genève de mettre à votre disposition  
un montant budgétaire important.

C'est pourquoi il nous apparaît que votre démarche devrait  
être dirigée auprès de la Confédération, qui pourrait être à  
même d'examiner l'opportunité de participer à la couverture du  
déficit que vous annoncez.

Relevant l'intérêt que présente pour toutes les nations signa-  
taires l'application de cette Convention internationale, nous  
regrettons de ne pouvoir vous répondre favorablement sur un  
plan cantonal pour les raisons exposées ci-dessus.

En espérant que vous le comprendrez, nous vous prions  
d'agréer, Monsieur le Secrétaire général, notre considération  
distinguée.

AU NOM DU CONSEIL D'ETAT

Le chancelier :

Le président :

DATE RECEIVED: 29 JAN 1989

SENT BY: .....

RECEIVED BY: .....

SENT TO: .....

BY: .....

FILE:



EIDGENÖSSISCHES FINANZDEPARTEMENT  
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES FINANCES  
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELLE FINANZE

3003 Bern, den 6. April 1989

An den Bundesrat

Uebereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten  
 Arten freilebender Tiere und Pflanzen (Artenschutzübereinkommen)  
 Defizitgarantie für die Durchführung der 7. Tagung der  
 Vertragsstaatenkonferenz vom 9. - 20. Oktober 1989 in Lausanne

M i t b e r i c h t

zum Antrag des EVD vom 29. März 1989

Wir sind mit dem Antrag des EVD grundsätzlich einverstanden, beantragen  
 jedoch eine Aenderung in Ziff. 2 des Beschlussesdispositivs wie folgt:

"2. ....Die Eidg. Finanzverwaltung wird ermächtigt, ein entsprechendes  
 Kreditbegehren in den Voranschlag 1990 einzustellen."

Begründung

Die Vertragsstaatenkonferenz findet erst im Oktober statt. Erfahrungsgemäss wird es dann noch einige Monate dauern, bis die Schlussabrechnung eingereicht und die Defizitgarantie abgerufen wird. Ein Nachtragskreditbegehren dürfte sich damit erübrigen. Aller Voraussicht nach wird der Bundesbeitrag erst 1990 zur Auszahlung gelangen, so dass er entsprechend budgetiert werden kann.

EIDG. FINANZDEPARTEMENT

*Shu*

Stich